Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **77 (2000)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 11
Forschungsstand und Erkenntnisinteresse 11
Quellenlage 17
Schaffhausen 1933 bis 1945 24
Weltwirtschaftskrise und Kriegswirtschaft 25
Politische Radikalisierung und Integration der gemässigten Kräfte 28
Bedrohung und Grenzsicherung 32

1. Teil: Kategorienbildung und statistischer Überblick

1 Kategorienbildung 43

2 Statistischer Überblick 47
2.1 1933 bis 1939 47
2.2 1939 bis 1945 49

2. Teil: Kommunistische Flüchtlinge

1 Die Schaffhauser Linke 59

2 Der Kanton Schaffhausen und die politischen Flüchtlinge 65
2.1 Antikommunismus und Überfremdungsangst:
Die Bestimmungen des Bundes 66
2.2 Härter als Bern: Die Schaffhauser Praxis 70

3 Fluchthilfe für Kommunisten 75
3.1 Hilfe weitgehend auf legalem Weg: Walther Bringolf und die KPO 76
3.2 Menschen- und Schriftenschmuggel: KP und Rote Hilfe 85
Hermann Weber 89
Fritz Werner, Anton Volz und Willi Wenger 91
Fritz Hoos und Hans Hirt 96
Die Familien Hamburger, Harlander und Schwarz 99
Gottfried Wasem und Marie Grimm 106
Die Grenzarbeit zwischen 1936 und 1939 109
Flüchtlinge und Rückkehrer ab 1943 111
3.3 Schlussbetrachtungen zur kommunistischen Fluchthilfe 111

3. Teil: Jüdische Flüchtlinge

1 Rezeption der Judenverfolgung in Schaffhausen 119
1.1 Zwischen Solidarität und Abgrenzung: Die Schaffhauser Juden ... 120
1.2 Pressezensur und Judenvernichtung: Was man in Schaffhausen wissen konnte 131

2 Der Kanton Schaffhausen und die jüdischen Flüchtlinge 141
2.1 Die Politik des vollen Bootes: Die Bestimmungen des Bundes 141
2.2 Teilweise humaner als Bern: Die Schaffhauser Praxis 147
Von Hitlers Amtsantritt bis in das Jahr 1938 148
Die österreichischen Flüchtlinge des Jahres 1938 150
Schaffhausen als Aufenthaltsort jüdischer Flüchtlinge 163
Jüdische Flüchtlinge nach dem Beginn der Deportationen 171

3 Fluchthilfe für jüdische Flüchtlinge 183
3.1 Hilfe aus der badischen Nachbarschaft: Die Konstanzer und Gailinger Juden 183
3.2 Eine Liebestat: Hilfe durch die Pfarrer August Ruf und Eugen Weiler 193
3.3 Der Weg über Altenburg: Die Fluchthilfe um Franz Heckendorf .. 197
3.4 Der Weg über Kattenhorn: Die Fluchthilfe durch Nathan Wolf und Heinrich Wollheim 200
3.5 Ein Netz von Helferinnen und Helfern: Die Fluchthilfe um Luise Meier und Josef Höfler 204
3.6 Schlussbetrachtungen zur Fluchthilfe für Jüdinnen und Juden 215
Fluchthilfe vor und nach 1941 216
Die Motivation der Helferinnen und Helfer 219
Das Ende der Fluchthilfe 225

4. Teil: Entwichene Kriegsgefangene und Zwangsarbeitsflüchtlinge

1 Ausbeutung des Rohstoffes Arbeit: Die Praxis des Zwangsarbeitereinsatzes im Deutschen Reich 233
2 Arbeitslager in Sichtweite der Grenze: Zwangsarbeit in der süddeutschen Nachbarschaft 241
3 Kleine Unterschiede mit grosser Wirkung: Die Bestimmungen des Bundes 249
4 Von der Willkür zum Ungehorsam: Die Schaffhauser Praxis 253
4.1 Aufnahmen und Rückweisungen bis 1944 253
4.2 Was man in Schaffhausen wusste 262
4.3 Die Unterbringung in Schaffhausen 263
4.4 Die Fluchtbewegung der letzten Kriegswochen 265
5 Fluchthilfe für Kriegsgefangene und Zwangsarbeitsflüchtlinge: Hermann Denzel und Adolf Wicker 271

5. Teil: Deserteure, Kriegsdienstverweigerer, Refraktäre

1 Vom Einzelfall zum Massenphänomen: Die Verweigerung des Kriegsdienstes 277
2 Eindeutige Weisungen: Die Bestimmungen des Bundes 281
2.1 Deserteure 281
2.2 Kriegsdienstverweigerer 282
2.3 Refraktäre 283
3 Den Weisungen des Bundes weitgehend folgend: Die Schaffhauser Praxis 285

Zusammenfassung 291

Anhang

Zeittafel 301

Interviews 305
Interview 1: Marie Furrer 305
Interview 2: Erwin Kessler 310
Interview 3: Selma Sessler-Klumak 314

Interview 4: Herbert Horowitz 319
Interview 5: Gisela Lavie-Müller 329
Interview 6: Ernst Ludwig Ehrlich 334

Flüchtlingslisten 339
Liste 1: Jüdinnen und Juden, welche die Schweiz über die Schaffhauser Grenze erreichten (1. 1. 1938–8. 5. 1945) 340
Liste 2: Jüdinnen und Juden, die über die Schaffhauser Grenze zurückgewiesen bzw. ausgeschafft wurden (1. 1. 1938–8. 5. 1945) 349
Liste 3: Jüdinnen und Juden, deren Einreisegesuch abgelehnt wurden (1938–1943) 354

Abkürzungen 357
Quellen- und Literaturverzeichnis 359

Karte: Der Kanton Schaffhausen und die badische Nachbarschaft 375